

# Königs Königin

## Peter Selgs Dokumentation über Ita Wegman und Karl König

Neben ein, zwei anderen Persönlichkeiten gehört für mich Karl König zu jenen, deren Werk und Biographie mich anzieht und immer wieder beschäftigt. Seit Hans Müller-Wiedemanns monolithischer Lebensbeschreibung und verstreuten, kleineren Lebensbildern, findet sich nicht viel über ihn.

Dies beginnt sich aus verschiedenen Gründen zu ändern. Peter Selg hat sich seiner angenommen und zunächst über Königs Verhältnis zur Anthroposophie und zur Kultur der Selbstlosigkeit, in dem innere Motive seines Lebenswerkes thematisiert werden, veröffentlicht. Nun liegt auch – gewissermaßen als Dreiklang – die Dokumentation über die Lebensbegegnung von Ita Wegman und Karl König vor. Diese Bücher könnten quasi als Fingerübungen und Vorlauf zur zwölfbändigen Werkausgabe Karl Königs betrachtet werden, die Selg, zusammen mit den Camphill-Archiven, peu à peu im Verlag Freies Geistesleben herausgegeben wird. Die biographische Dokumentation gliedert sich, nebst umfangreichem Anhang über Königs medizinische Aufsätze und Beiträge zu einer Erweiterung der Heilkunst, samt streckenweise höchst interessantem Anmerkungsapparat, in drei Abschnitte. In „Verständnis und Liebe für die Impulse selbständiger Menschen“, fasst Selg die Lebensbegegnung der beiden Persönlichkeiten zusammen, die sich im zweiten Abschnitt in den Briefen spiegelt. Dieser Kontakt entwickelte sich fast vierzehn Jahre über die Stadien von „Hoch verehrte Frau Doktor“ zu „Dear Dr. Wegman“. Da ist also ein kleinwüchsiger, fünfundzwanzigjähriger Mann jüdischer Herkunft, der vor nicht allzu langer Zeit sein Medizinstudium in Wien abgeschlossen hatte, ohne jede anthroposophische Sozialisation und Protektion, der in seinem Tagebuch anmerkt: „In unserem Zusammensein fühlte ich das erste Mal in meinem Leben, dass es – erlöst werden kann. Es war wie ein erstes Tauen, das über die innerste Eiskruste meines Herzens ging, als wir mitein-

ander waren. Das innerste Christentum Ihrer Seele und die tiefe Geistigkeit der umgebenden Landschaft vermochten es.“ Die Briefe sind Zeugnisse, wie zwei Menschen sich für eine medizinische und heilpädagogische Arbeit begeistern, von einem größeren Ganzen beseelt, deren Gemeinsamkeit sich aber auch durch vielgestaltige innere und äußere Widerstände im Lebensumfeld ergeben, bis hin zur existenziellen Bedrohung Königs und seiner Freunde, die eine Emigration über Frankreich nach England notwendig machen. Wie wichtig für Karl König diese Frau war, wird noch einmal im dritten Abschnitt, einer Rede von 1960 deutlich. Wegman wird hier wiederholt zur „Königin“ mit einem fürwahr „königlichen Wesen“ erklärt. Und: „Denken Sie nicht, dass sie klug war, sie war weise.“ Karl König hat von dieser Frau, die Rudolf Steiner bis zu seinem Tode pflegte, lebenslang Ermutigung, Rat und Hilfe erhalten. Nachdem sie 1943 stirbt, steht ihr Foto auf seinem Nachtkästchen. Wegman, das wird auch in Müller-Wiedemanns Biographie sehr deutlich, ist ein realer Aspekt Camphills. Gewiss, manches klingt – unabhängig von den Zeitumständen – überhöht und fremd, andeutungs- und bedeutungsschwanger. Da ist die Rede von „Urwillensträgern“, vom „richtigen anthroposophischen Wollen“, dem „Weg nach Osten“, den „goldenen Schiffen des Geistes“, von Kindern, die nicht nur geboren werden, sondern „herunterwollen, um zu helfen, die neue Weltordnung zustandezubringen“.

Wie immer man zu Camphill und ihrem Gründer im Einzelnen stehen mag, so kann man Peter Selg nur bestätigen, Königs Wirken und Werk ist ein bis heute unübertroffenes Zeugnis einer lebenslangen, schöpferisch anhaltenden Auseinandersetzung mit der Anthroposophie, der Heilpädagogik und zur Gemeinschaftsbildung. Grund genug, sich zunächst einmal auf den kommenden Bücherherbst zu freuen.

**Alfons Limbrunner**



**Peter Selg:  
Ita Wegman und  
Karl König.**  
Eine biographische  
Dokumentation. Verlag  
am Goetheanum,  
Dornach 2007,  
357 Seiten, € 27,-.  
Erhältlich beim  
info3-Buchversand  
Bestellnummer X1446



**Rudolf Steiner, Lesen in  
der Akasha-Chronik.**  
Ausgewählte Texte.  
Herausgegeben und  
kommentiert von  
Andreas Neider, Rudolf  
Steiner Verlag, Dornach  
2008, 235 Seiten, € 18,-.  
Erhältlich beim  
info3-Buchversand  
Bestellnummer X1337